



Engeln Thronen; Hr. Klopstock sagte von denselben irgendwo, sie seyen von ihren Sizen gestiegen. Ey, ey Rath Bodmer und Prophet Klopstock! sagt der so Logicalische Neologist, haben sie eine neue Logik: Das ist ja ein Widerspruch; ein Thron ist ja ein Stuhl, wie kann doch ein Stuhl vom Stuhle steigen. Der Dichter der Messiade, welchen ein gewisser Hofprediger, wie der Neologist berichtet, mit Recht den Göttlichen genannt hat, sagt zu Anfang des 3ten Gesangs: Dann sollen erst meine Freunde und die Engel mein Grab mit Lorbeern und Palmen umpflanzen; Commentarius: Das werden die Engel fein bleiben lassen; sie werden diese Ehre den Teufeln überlassen, die dem Seher mehr als die Engel zu danken haben; wo ihn diese in der himmlischen Werkstätte oder Schneiderherberge zum Gewandschneider machen, so ist es viel.

Sed ohe! jam satis est. Ich könnte diese eckelhafte Arbeit noch sehr verlängern, aber ich bin meinen Lesern und mir einige Ausrastung schuldig. Nur dieses muß ich nicht vergessen, daß der Neologist selbst jezurweilen nicht undeutlich merken läßt, daß er gar wohl weiß, daß er ein Betrüger und Schalk ist und den von ihm mißhandelten Scribenten unrecht thut. Da er aber sich vorgenommen hatte unverschämt zu seyn, so wollte er naviter impudens seyn, und gesteht seine Schande selbst. Könnte er es offenerthziger thun als in folgender Stelle, pag. 432. wo er sich über die Benennung, erlöste Väter des Mittlers, aufhält? Klingt das nicht, spricht er, als hätte Jesus mehr als einen Vater? Das schieben wir dem Hrn. Klopstock ins Gewissen, und haben damit weiter nichts zu thun, als daß wir die Stelle hersetzen; denn wir schreiben nicht für uns, die wir den Sinn wissen, sondern für den Leser. Noch eine Stelle kann ich nicht verbergen, worinn er seine sittliche Delicatesse ungemein freimüthig bekennt. Mil-